Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M. 3.42. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. Geschäftsst.: Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 92.) Rhede, A. G. Hams. Anholt Wilhelm Wolsing.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeige kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Mittwoch, den 30 April 1919 — Nummer 106

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Maria mit Herrn Heinrich Schockenschnider geben bekannt

Amtsgerichtsrat Staedeler u. Frau
Maria geb. Kiesekamp.
Bocholt

Meine Verlobung mit Fräulein Maria Staedeler zeige ich ergebenst an.

Heinrich Schockenschnider.
Buer-Hugo

1. Mai 1919.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen

Knaben

wurden hocherfreut

Lehrer Kluthe und Frau
geb. Sieverding.

Barlo, den 28. April 1919.

Auf zum Kaiser Franz Joseph-Platz!

Mache den werten Bewohnern von Bocholt bekannt, daß am Donnerstag und Sonntag mein

Karussell

dem Publikum zum letzten Male zur Verfügung steht.

Fahrpreis:
Erwachsene 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Anton Grintz, Bocholt,
Karussellbesitzer.

APOLLO-THEATER

Elite-Programm.
Mittwoch, Donnerstag, Freitag.

Henny Porten! Viggo Larsen!

1.
Henny Porten
der Liebling des Publikums
in ihrem wundervollen Filmdrama
Das Geschlecht derer von Ringwall.
Ergreifendes Drama in 4 Akten
von Biebrach.
2.
Die Kunst zu heiraten.
Ein Lustspiel in 4 Akten
von übersprudelndem Humor des bekannten und so sehr beliebten Künstlers
Viggo Larsen.

Städt. Arbeitsnachweis

Gasthausplatz, Zimmer 3.
Fernruf 24.

Es werden gesucht:
2 Dienstmädchen für Landw.
1 Schneidergeselle,
2 Modellschreiner,
3 Schuhmacher,
5 Bauschreiner,
2 Tischler.

Es suchen Stellung:
1 Junge, 14 Jahre alt, evgl., der Landwirtschaft erlernen will,
1 Schlosserlehrling, am liebsten auf dem Lande im Kreise Borken,
1 Schreinerlehrling,
2 Schlosserlehrlinge.

Meldungen und Auskunft von 9 bis 12 Uhr vormitt. und 3 bis 5 Uhr nachmitt. im Geschäftszimmer, Gasthausplatz, Zimmer Nr 3

Vermittlung kostenlos.

Krätze
jucken d. Ausschlag wird unter Garant. in 3 Tagen mit der echten Krätzeseife **Pura** geheilt. Geruchlos. Kur ohne Berufsstörung, ganz unschädlich. Paket 1,50 und 2,50 Mk. für Kinder, für Erwachsene 4, Mk., für veraltete Fälle 6,25 Mk., nur zu haben in der

Drogerie Bruns,
Bocholt.

Fässer u. Kübel,
besonders zu Viehtränken auf Weiden sehr geeignet, hat billig abzugeben
Heinr. Heisterkamp,
Küferei,
Ostmauer 6 (Ostertor).

Diebstahl
verhindert eine zuverlässige
Taschenlampe nebst Batterie.
Beides finden Sie in bekannter Güte
Westf. Tabak-Haus, Bocholt,
Leopold Sostmeyer,
Ravardstraße 21.

Rohspargel-Versand
zentnerweise in Zentnerkörben, auch an Private.
Arthur Lange, Braunschweig.
Fernruf 4268, Postfach 55.
Bitte Anndschreiben anford.

IRA-Damenbinden
empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22 Fernruf 113.

Hotel zur Post.

Heute Mittwoch, großes
Künstler-Konzert.
Donnerstag, den 1. Mai:
Großes Früh-Konzert.
Anfang 11 Uhr. Abends ab 8 Uhr.

Lebensmittel-Versorgung.

Auf die ein- und zweimal unterstrichenen Brotmarken können bis auf weiteres
je 187½ Gramm Weizenkriegsmehl
in den bekannten Mehlverkaufsstellen oder
250 Gramm Weizenbrot
in den Bäckereien von Eilers, Höver, Imping, Kempers, Lindenberg und von Oopen entnommen werden.

Feinzwieback für Kinder unter 2 Jahren und Personen über 70 Jahre sowie für Kranke ist vom 1. Mai an bei Peter Höver, Osterstr. erhältlich.

Bocholt, den 29. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Möbelbeschaffungsamt der Stadt Bocholt.

Verkaufszeiten:
Dienstag nachmittags von 2—5 Uhr,
Donnerstags nachmittags von 2—5 Uhr
im Verkaufslokale Lagerräume der Firma Steiner & Sarrazin, Ostwall.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Ermittelung des Wahlergebnisses der im Wahlverbande der Aemter Liedern-Werth stattgefundenen Wahl von drei Kreistagsabgeordneten habe ich Termin **auf Freitag, den 2. Mai ds. Js. vorm. 9½ Uhr** in meinem Dienst immer anberaumt.

Bocholt, den 28. April 1919.

Der Wahlkommissar: Laing.

Amt Rhede.

Die Auszahlung der Kriegsfamilienunterstützungen und der Gemeindezuschüsse der Kriegshinterbliebenen erfolgt nicht am Donnerstag, dem 1. Mai, sondern am Samstag, dem 3. Mai d. Js., vormittags zu der gewohnten Zeit.

Die Arbeitslosenunterstützungen werden am Freitag dem 2 Mai d. Js., ausgezahlt werden.

Rhede, den 29. April 1919.

Die Gemeindekasse: **Kammann.**

Zuverlässiger
Zeitungsbote
für das Fildeken gesucht.
Bocholter Volksblatt.

Sehr gut erhaltene, moderne
Leitspindel-Drehbänke,
175 bis 220 mm Spitzenhöhe, 1 bis 2 m Drehlänge billig abzugeben.
Gefl. Anfragen unter **N. C. 3472** befördert die Exp.

Käselab
Käsefarbe
empfiehlt in bekannter, guter Ware.
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22, Fernr. 118.

Landwirte!
Echte und hochkeimfähige **Feld-, Gemüse- und Blumensämereien** empfiehlt
Samenhandlung Behnen,
Bocholt, **Nordstr. 52.**

Kreissparkasse Borken.

Vom 15. d. Mts. ab wird bei unsern Nebenstellen in Bocholt und Anholt neben dem Sparverkehr auch der

Scheck- und Kontokorrentverkehr

eingeführt.

Zinsfuß für Spareinlagen wie bisher 4% bei täglicher Verzinsung. — Im Scheck- und Kontokorrentverkehr werden 3½ Prozent vergütet.

Borken, den 15. April 1919.

Der Vorstand.

Bohnermasse,
sowohl für Parkett, als für Linoleum und Möbel verwendbar, empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstr. 22. Fernr. 113.

Eckendorfer
Runkelsamen
gelbe Orig.-Saat das Pfd. zu 2,80 Mk., Schalotten-Zwiebel, Pfd. 1,40 Mk.,
empfiehlt
H. Elting,
Suderwick.

Krätze
beseitigt in 2—3 Tagen San.-Rat Dr. Strahls geruchlose **Seabin-Kur**
Seife Flüssigkeit u. Salbe zus. M. 2 durch **Elefanten-Apotheke, Berlin,** 74/41. **S. W. 19.**

Edel-Comfrey!
Jetzt beste Pflanzzeit. Bestes Kraft- und Mastfutter für Schweine, Kaninchen usw. 100 Stecklinge 2 Mk. empfiehlt
Obstplantage u. Samenhandlung Behnen.

Zwei gußeis.
Säulen für Chedbau
sowie
1 Bäummaschine
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **C 3487** an die Geschäftsstelle.

Herren-Anzug
fast neu, für größere Figur zu verkaufen
Näheres Geschäftsstelle.

Tadelloser
Anzug
(Größe 48) zu kaufen gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Größere Mengen
Weinflaschen
abzugeben.
Näheres Geschäftsstelle.

Wer leiht einem aus dem Felde zurückgek. Gewerbetreibenden den Betrag von
1000 Mark
gegen Sicherheit bei ratenweiser Rückzahlung?
Offerten erbeten an **Jos Heinrichs,** Rhede, Tel. 165.

Ein schöner, jähriger, schwarzbunter
Stier

zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle


Ein Schöttling
zu verkaufen.
Hemdener Weg 193.

Eine frischmelkende
Ziege
zu verkaufen.
Joh. Möllers,
Maxstr. 566/15.

Eine gute
Ziege
zu kaufen gesucht.
Johann Nürnberg,
Büningweg 08/18.

3 Milchschafe zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

1jähriges
Mutterschaf
mit einigen Lämmern zu verkaufen.
Offerten unter **C. 3502** an die Geschäftsstelle.

Ein guterhaltener
Vogelkäfig
(Messing) mit Ständer zu verkaufen.
Bismarckstraße 12.

Kochherd
billig zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Große Auswahl in
Herren- und Knaben-Anzügen
aus soliden Stoffen angefertigt, vorrätig
Kaufhaus B. Kemming,
Bocholt, Nordstr. 18.

Zum 1. Juni oder später ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes
Zweitmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Fritz Braunschweig,
Bahnhofstraße 7.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche für sofort ein kath.
Mädchen
vom Lande auf dem Lande.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein Mädchen
von 15 Jahren auf dem Lande gesucht.
Wo? zu erfragen bei Joseph Heinrichs, Rhede.

Buchbinder
sucht für sofort Beschäftigung.
Näheres Geschäftsstelle.

Junger Mann,
der gut mit Pferden umgehen kann u. auch Gartenarbeit verrichten will, sucht Stellung, am liebsten in der Nähe der Stadt.
Näheres Geschäftsstelle.

Junges Mädchen sucht einfach möbliertes
Zimmer
ohne Pension.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine
Arbeiterwohnung
mit etwas Gartenland in der Nähe der Josephskirche zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Zu vermieten
eine **Etage** mit 4 Räumen an eine einzelne Person.
Reflektanten mögen ihre Adresse an die Geschäftsstelle d. Ztg. abgeben.

Vom Waffenstillstand und Frieden.

Unsere Friedensdelegation.

WTB. Berlin, 28. April. Hier eingegangenen Nachrichten aus Versailles zufolge ist von den französischen Behörden nunmehr für die Mitglieder der deutschen Friedensdelegation in zufriedenstellender Weise ausreichende Bewegungsfreiheit zugesichert worden.

Die deutschen Unterhändler in Paris.

WTB. Paris, 29. April. (Drahtber.) Reuter. 60 deutsche Friedensdelegierte sind in Versailles eingetroffen und begaben sich in Kraftwagen zum Hotel des Reservoirs. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

Das linke Rheinufer.

WTB. Paris, 27 April. Matin veröffentlicht in Ergänzung der Ausführung des Marschalls Foch im Ministerrat die Auffassung des alliierten Oberkommandos über das Regime auf dem linken Rheinufer. Danach müsse sich Frankreich gegen die Wiederkehr vor neuen Angriffen schützen und müsse sich bis zum letzten Centimes bezahlen lassen. So lange müsse das linke Rheinufer besetzt bleiben Habe Deutschland voll bezahlt, so sollten die Alliierten beschließen, ob das Besatzungsgebiet vermindert, beibehalten oder aufgehoben werden solle. Der Militärdienst werde in Frankreich auf ein Jahr festgesetzt und 10000 Franzosen würden in den rheinischen Bezirken in den wundervollen deutschen Kasernen liegen.

Der Kredit für Deutschland.

TU. Haag, 28. April. Die in Paris schwebenden Verhandlungen über einen großen Kredit, der Deutschland bewilligt werden soll, nehmen einen günstigen Verlauf.

Das Schicksal Nordschleswigs.

Amsterdam, 28. April. Wie die „Times" aus Paris meldet, hat der Viererrat die Sendung einer Sonderkommission zur Festsetzung der neuen Grenze zwischen Deutschland und Dänemark beschlossen.

Neue Drohungen Hallers gegen Deutschland.

TU. Thorn, 29. April. Der polnische General Haller setzte in einer Unterredung mit dem Vertreter des polnischen Korrespondenzbureaus seine Drohungen gegen Deutschland fort. Seitdem er polnischen Boden betreten habe, erkenne er Pilsudski und die polnische Nationalversammlung als oberste Gewalten an. Marschall Foch unterstehe er nur nominell. Polen werde der ganzen Welt den lauten Schwur entgegenschleudern, daß es Danzig niemals aufgeben werde. In Paris sei man von den deutschen „Lügen", Danzig und den Ostseestrand als deutsch hinzustellen, überzeugt.

Das Gespenst eines lateinischen Mittelmeerbundes.

Amsterdam, 28. April. Daily Chronicle sagt in einem Kommentar zu der Fiume-Angelegenheit: Was man jetzt erlebt, ist die Entschleierung eines italienischen Imperialismus, wie man ihn in England vielfach nicht geahnt hat, ein Imperialismus, der ein territoriales und maritimes Großitalien schaffen will und als eine Art italienischen Mittelmeer-Imperialismus bezeichnet werden kann. Daß ein solcher nicht ungefährlich und selbst Englands Interessen gegenüber nicht unbedenklich ist, geht aus den unverblümten Drohungen der italienischen Presse herror, die, wie der neuerdings mehr in den Vordergrund tretende sozialistische Popolo d'Italia, darauf hinweist, daß Italien gegenüber Anglo-Amerika auch Trümpfe in der Hand habe, nämlich inbezug auf die Sicherheit der Verbindung mit den englischen Kolonien, da Italien den Weg von Aegypten nach Indien beherrscht. Damit — so deuten verschiedene englische Blätter an. — habe Italien eine dilikate Frage berührt. Da eine unverkennbare Sympathie und Interessengemeinschaft zwischen Italien und Frankreich bestehe, sei mit der späteren Möglichkeit eines Militärbündnisses der latainischen Völker Frankreich, Italien und Spanien zu rechnen. Es würde daher Wahnsinn sein, wenn England seine Trümpfe, den Schlüssel zum Mittelmeer, Gibralta, aus der Hand geben würde. Auch Malta müsse stärker befestigt werden.

Der schweizerische Bundespräsident Schiedsrichter?

UT **Genf**, 28. April. Bundespräsident Ador hat sich auf telegraphische Einladung der Alliierten nach Paris begeben. Es verlautet, daß der Herr Ador berufen ist, in der amerikan.-italienischen Streitfrage einen Schiedsspruch zu fällen.

WTB. **Bern**, 28. April. Der Schweizerische Bundesrat hielt gestern außerordentliche Sitzungen ab und bat den Bundespräsidenten, sich sofort nach Paris zu begeben, um einige Fragen zu behandeln, die den Völkerbund betreffen. Präsident Ador wird einige Tage abwesend sein.

Japan und Amerika.

Bern, 28. April. „Progres de Lyon" erfährt aus Paris: Die amerikanische Regierung ist fest entschlossen, zu verhindern, daß Japan die deutschen Inseln im Stillen Ozean und Kiautschau erhalte. Die Erklärung Wilsons gegen alle Geheimverträge wird als Vorspiel neuer Ereignisse gezeichnet.

Entwischt.

Basel, 29. April Lt. Baseler Nachrichten gelang es in den letzten Tagen deutschen Gefangenen wiederholt, aus französischen Gefangenenlagern in der Nähe von Belfort zu entweichen und sich über die schweizerische Grenze zu flüchten. So kam heute ein Trupp von 9 solcher Flüchtlinge begleitet von Heerespolizei, in Basel an. Sie erhielten eine Zwischenverpflegung und wurden bei Richer über die deutsche Grenze gelassen.

Das glückliche England.

WTB. Amsterdam, 29. April. (Drhtb.) Das Allgemeen Handelsblad meldet aus London: Es wird im englischen Unterhaus am kommenden Mittwoch das Budget eingebracht. Es wird allgemein erwartet, daß keine neuen Steuern eingeführt werden.

Das Schicksal Kameruns.

Berlin, 29. April Wie die politischen Nachrichten aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, hat eine Abordnung englischer Offiziere Kamerun bereist und sämtliche Häuptlinge befragt, welche Nation sie als Schutzmacht haben möchten. Die Eingeborenen haben einstimmig um die Entfernung der Franzosen aus Kamerun. Die Mehrzahl prach sich für eine deutsche Besetzung aus.

Streik und Bolschewismus.

Neue Unruhen in Oberschlesien.

Oppeln, 28. April. In den verschiedensten Orten im Industriebezirk sind heute plötzlich Streiks ausgebrochen. Der Streik ist politischer Natur und droht weiter um sich zu greifen. Die Lage ist sehr ernst. Es ist mit einem Generalstreik zu rechnen. Allpolnische und spartakidische Forderungen sind seitens der Streikleitung aufgestellt worden. Danach soll der Grenzschutz durch Arbeitermiliz ersetzt werden; weiter wird die Aufhebung des Belagerungszustandes, die Freilassung politischer Gefangener, die sechsstündige Arbeitszeit und die Selbstverwaltung für Oberschlesien verlangt.

Neuer Lohnkampf in Hamburg.

Berlin, 29. April. Ein neuer Lohnkampf droht im Hamburger Hafen. Eine Massenversammlung der organisierten Hafenarbeiter aller Zweige lehnte das Angebot des Hafenbetriebsvereins auf Gewährung einer Teuerungszulage ab und beschloß, an einer viel weiter gehenden Forderung unter allen Umständen festzuhalten.

Groß-Thüringen.

Berlin, 29. April. Gestern nachmittag begannen in Weimar kommissarische Beratungen wegen Vorbehaltung des Zusammenschlusses der Thüringischen Lande unter Angliederung von Gebietsteilen Sachsens und Preußens zu einem Freistaat Groß-Thüringen.

Der Stettiner Demonstrationsstreik.

WTB. Stettin, 28. April. Als Protestkundgebung gegen die blutigen Vorgänge am gestrigen Sonntag sind die Arbeiter der größeren Werke heute vormittag in den Ausstand getreten. In geschlossenen Zügen marschierten sie nach dem Platze auf der Haken-Terrasse, wo um 11 Uhr wohl gegen 10 000 Arbeiter, darunter auch sehr viele Frauen, versammelt waren. Drei Redner der Unabhängigen hielten an verschiedenen Stellen Ansprachen, in den sie die Vorgänge beleuchteten und behaupteten, die Soldaten seien von den Offizieren angestiftet worden, die Versammlung zu sprengen. Sie verlangten ferner Bestrafung der Soldaten, Untersuchung gegen die Offiziere der Detachements Pönsgen, dem die Soldaten angehören, Beerdigung der Opfer auf Staatskosten, Absetzung des Arbeiterrates und Neuwahl auf anderer Grundlage, Bildung einer Sicherheitswehr aus Stettiner Arbeitern und ihre Unterstellung unter den Arbeiterrat. Unterlassung der Bildung von Truppenkörpern, und Mitwirkung der Beaufsichtigung von Heeresgut durch Volksbeauftragte. Bis zur Erfüllung der Forderungen soll der Demonstrationsstreik andauern.

Die Spartakistenherrschaft in Bayern.

Berlin, 29. April Die spartakistische Herrschaft in Bayern hat, wie verschied. Blätter melden, eine weitere Ausdehnung erfahren. Auch der berühmte Wallfahrtsort Altötting ist in die Hände der Spartakisten gefallen. Man befürchtet, daß die kostbare Klosterschätze und die Reliquien großen Schaden erleiden könnten. Lebensmittel werden auf dem Lande fortwährend „requiriert".

Standrecht über Bayern.

WTB. **Bamberg**, 29 April. Die Nachricht der Presse, daß das militärische Unternehmen gegen München vom Reichswehrminister Noske geleitet wird, ist unrichtig. Das Ministerium Hoffmann verhängte über das rechtsrheinische Bayern das Standrecht.

UT. **Bamberg**, 29. April. (Drahtb.) In Fortschein kam es gestern zu Unruhen, bis dann auch von der Waffe Gebrauch gemacht wurde. Es soll einige Verwundete gegeben haben, man spricht aber auch von Tote. Fortsheim befindet sich fest in den Händen der Regierungstruppen.

TU. **Bamberg**, 29. April. (Drahtb.) Heute beginnt der Uebergang der ersten bayrischen Regierung im Verein mit 15000 Preußen über die Donau. Von dort wird der Transport nach München fortgesetzt.

Unruhen in Neapel.

Berlin, 28. April. Nach einer Meldung des „Lok.-Anz." aus Neapel versammelten sich im großen Hofe des Rathauses die über 6000 Köpfe zählende Schar der Beamten der städtischen Verwaltung und erklärten den Bürgermeister und die Stadtverwaltung als abgesetzt, weil diese sich weigerten, angesichts der finanziellen Lage der Stadt die Forderungen der Beamten anzunehmen.

Westfalen und Rheinland.

WTB Wesel, 28. April. Die ersten Chinadeutschen sind in Wesel angekommen. Es sind 720 Personen, darunter 150 Oesterreicher. Die Abreise erfolgte mit dem Frachtdampfer „Atreus" am 17. März von Schanghai. Auf dem Bahnhofe in Wesel wurden die Angekommenen in feierlicher Weise empfangen. Weitere Transporte werden nach einer Mitteilung des deutschen Militärattachees im Haag in den nächsten Tagen erwartet.

* Ochtrup, 28. April. Bei Achterberg in der Nähe von Gildehaus ist am Bergabhang die Leiche des Kötters Gehrmann aus Ochtrup aufgefunden worden. Zwei Schußverletzungen am Hinterkopf und im Rücken ließen erkennen, daß der Mann aus nächster Nähe angeschossen und getötet worden ist. Eine größere Geldsumme, die G. bei sich führte, fehlte. Nach dem „Ochtr. Anz." kommt als Täter ein Soldat in Frage. G. stand mit ihm bezüglich Ankauf eines Fahrrades in Verbindung und beide trafen sich am 23. April in Gronau, wohin der Soldat zwei Tage vorher durch Karte eingeladen hatte. Beide fuhren dann nach Gildehaus. Es wurde inzwischen eine Verhaftung vorgenommen.

Stadtverordneten-Versammlung

Bocholt, 29. April 1919.

Anwesend sämtliche 36 Stadtverordnete.

Nach einer kurzen geheimen Sitzung eröffnete 1. Bürgermeister Wesemann die öffentliche Sitzung. Nach der Bewilligung der üblichen Vergütung für einen Hilfspolizeibeamten wurde in den Gewerbe- und Konzessionsausschuß die Herren Dr. Schwartz, Cohen, Becker und Biergans wiedergewählt, in den Steuerausschuß für direkte Steuern Architekt Hermann Falk und in das Mietseinigungsamt St. V. Ebbing neu gewählt.

Ueber die Errichtung von Arbeiterwohnungen berichtet Beigeordneter Brockhoff. Es handelt sich in der Hauptsache um 10 Häuser, die der Bocholter Bauverein in der Nähe der Windmühle auf dem ihm von einen Fabrikanten geschenkten Platz bauen will. Es sollen in jedem Hause vorerst zwei Familien untergebracht werden. Das Stück kostet heute infolge der erhöhten Baukosten 22000 Mk. gegen früher 5000 Mk. Von den Ueberteuerungskosten trägt das Reich 50 Prozent, der Staat 25 Prozent und die restigen 25 Prozent die Gemeinde, davon wiederum die Hälfte, also ein Achtel, die interessierenden Arbeitgeber. Der auf die Stadt treffende Anteil beträgt 20—30 000 Mk. In einigen Schulhäusern werden sodann noch die Dachgeschosse zu Schuldienerwohnungen umgebaut, was 33 000 Mk. erfordert, wovon die Stadt ungefähr 18 000 Mk. tragen muß. Für diese Projekte sollen zusammen 50000 Mk. bereitgestellt werden. Die Stadtverordneten stimmen zu.

Für Notwohnungen wurden sodann 20000 Mk. bewilligt. Es handelt sich hier um Wohnungsbauten, die nur dem äußersten Wohnungsmangel abhelfen sollen, z. B. eine im Schlachthof Außerdem hat Herr Beckmann seine bisherigen Lagerräume an der Kaiser Wilhelm-Straße der Stadt auf drei Jahre unentgeltlich zur Verfügung gestellt, die darin Wohnungen einbaut. Diese werden 6000 M. kosten. Eine längere Debatte entspinnt sich bei diesem Punkt auf eine Anregung Krüger; die Bauvereins-Statuten dahin abzuändern, daß auch andere als Versicherte der Landesversicherungsanstalt Westfalen Wohnungen erwerben können. Dies ist aber nach Ausführungen von Beigeordneten Brockhoff und Erster Bürgermeister Wesemann nicht möglich, weil zum Wohnungsbau eben billige Versicherungsgelder verwendet werden. Uebrigens soll eine neue Siedlungsgesellschaft auch die nicht Versicherten Gelegenheit zur Erwerbung eines eigenen Heimes geben.

Die Befestigung der Bürgersteige in der Kreuzstraße. Kostenvoranschlag 15000 M., ferner das Baugesuch des Drogisten Bruns in der Nordstraße und Wilh. Rotering in der Königstraße werden genehmigt.

Zugestimmt wird ferner der Umpflasterung der Gasthausstr., die die Firma Süfels ausführen soll, und dem Verkauf eines Grundstückes an Herrn Rechtsanwalt Hebberlin gegen einen Preis von 150 M. für die Quadratrute unter der Bedingung daß er innerhalb 2 Jahren eine Mauer mit Gitter darum errichtet und die Straßenbaukosten sofort bezahlt, weil er voraussichtlich den an sein Haus anstoßenden Grund als Garten benutzen und nicht bebauen will.

* Die Uebernahme der selbstschuldnerischen Bürgschaft für Darlehn bei der westfälischen Kriegshilfskasse, die Handwerkern Darlehen bis zur Höhe von 3000 M. zur Hebung der Kriegsnot gewährt, wird nach warmer Befürwortung durch Dr. Hammes und den 1. Bürgermeister gutgeheißen.

Das Schulgeld für das Gymnasium wird antragsgemäß für Sexta bis Quarta auf 160 M. für Einheimische, 210 M. für Auswärtige, für die übrigen Klassen auf 180, resp. 240 M. erhöht.

Die Vergütungen für a) Verwaltungsanwärter und -Lehrlinge werden im zweiten Jahre auf 360 Mark, im dritten auf 480 Mark, b) für solche mit Berechtigung f. Obersekunda 480 resp. 960 M. festgesetzt. Im ersten Jahre erhalten diese Anwärter keine Entschädigung. Ein dahingehender Antrag wurde abgelehnt. c) Telephonisten und Maschinenschreiber erhalten (weibliche 1200 M., männliche 1300) bis 1800 M., d) Büro- u. Kassengehilfen 1600 b. 2500 M. e) Bautechniker 2000—3000 Mark. Die Kategorien c—e erhalten dazu die Kriegsteuerungszulagen wie die Beamten. Auf Antrag Hebberling soll vierteljährige Kündigung dafür gelten.

Die Bürohilfsarbeiter und -arbeiterinnen sollen erhalten bis 25 Jahre (Antrag Heeke) 180 bis 250 M., über 25 Jahre 250—300 M., über 35 Jahre 300—350 M. monatlich. Ein Antrag Krüger auf Nachzahlung der Gehaltserhöhung vom 1. Februar ab wurde an die Rechnungskommission verwiesen.

Die gemeindliche Biersteuer wird auf Antrag Joh. Imping wieder aufgehoben. — Zweiter Bürgermeister Dr. Alff berichtete sodann über die Lebensmittelversorgung und teilte dabei mit, daß sich der Preis für den amerikanischen Speck vielleicht um 20 Pfg. verringern lasse. Die Milchversorgung sei so schlecht wie noch nie während des Krieges, weil die Kühe wegen des kalten Wetters noch nicht auf die Weide getrieben werden könnten. Daraus folge auch die geringe Belieferung mit Butter.

Unsere Eierversorgung sei Dank des Entgegenkommens einsichtiger Landwirte (einer davon liefert das Ei zu 25 Pfg., weil er im Kriege noch nie mehr genommen habe, wofür ihn ein allgemeines Bravo der Versammlung lohnt) nunmehr besser. Die Stadt gebe die Eier zum Selbstkostenpreise ab.

Hierauf folgten die Wahlen zum Kreistag, die nach der Verhältniswahl in geheimer Abstimmung vor sich gingen. Auf die sozialdemokratische Liste entfielen 7 Stimmen (zwei Vertreter, Former Kehrenbach und Konditor Lindenberg) auf die bürgerliche Liste 27 Stimmen (7 Vertreter: Frau Albers, die Herren Gustav Becker, Biergans, Ebbing, Dr. Farwick, Dr. Hammes und von Velsen.)

Zum Schluß der Sitzung wurden noch verschiedene Anfragen erledigt.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 29. April.

Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint am Freitag morgen.

r. **Der morgige, erste Mai** ist gemäß dem Gesetz vom 17. April 1919 ein gesetzlicher Feiertag, der dem Gedanken des Weltfriedens, des Völkerbundes und des internationalen Arbeiterschutzes geweiht ist, zugleich ist er in diesem Jahre eine Volkskundgebung für politischen und sozialen Fortschritt, für einen gerechten Frieden, für sofortige Befreiung der Kriegsgefangenen, für Räumung der besetzten Gebiete und für volle Gleichberechtigung im Völkerbunde gedacht. Es finden auf den ersten Mai die Bestimmungen über die Sonntagsruhe Anwendung.

r. **Die Schwierigkeiten** in der Gas- und Elektrizitätsversorgung dauern an. Vor Donnerstag Abend oder Freitag ist nach Mitteilung des Gaswerkes kein Gas zu erwarten. Wie lange die Sperrung des elektrischen Stromes für die Tagesarbeitszeit noch andauern wird, läßt sich noch nicht absehen, da nennenswerte Zufuhren an Kohlen zum Werk bisher nicht stattfanden. Wir erkennen die Notwendigkeit der Einschränkung an, möchten aber der Stadtverwaltung den Rat geben dafür wirken zu wollen, daß die kleinen und mittleren Betriebe unverzüglich mit Strom versorgt werden. Will man verhindern, daß die Großbetriebe während der Sperrzeit Strom entnehmen, so kann man doch Mittel hierfür finden. Auch die Herstellung der Zeitung ist natürlich sehr erschwert. Setzmaschinen und Rotation stehen schon seit Wochen infolge des Gasmangels still, nun kommt noch die Sperrung des Stromes. In der kurzen Zeit, in dem der Strom uns zur Verfügung steht, ist es uns nicht möglich, die ganze Auflage eines vierseitigen Blattes, für die wir auf der Rotation nur ¾—1 Stunde brauchen, zu drucken. Wir haben nun versucht einen Teil der Zeitung auswärts drucken zu lassen, doch Unglücksfälle auf dem Transport und in der anderen Druckerei mußten uns hiervon Abstand nehmen lassen. Infolgedessen kann heute nur die **Stadtauflage** von 5000 Exemplaren erscheinen,

m **Das Wetter** ist derzeit wieder nichts weniger als günstig. Die andauernde Kälte, die, wie im ganzen Münsterland, so auch bei uns in Bocholt zu vielfachen Reifbildungen, gestern sogar zu einem ausgiebigen Schneefall führte, ist nicht nur den Leuten wegen des andauernden Kohlenmangels und der Kohlenteuerung recht unbequem, sondern auch dem Wachstum im Felde und der aufbrechenden Blütenpracht der Bäume äußerst schädlich. Wenn die Sonne auch auf Augenblicke durchkommt, ist doch an eine durchgreifende Erwärmung nicht zu denken. Hoffentlich setzt der Mai den Aprillaunen endlich ein Ziel.

Einbruchsdiebstähle. In einer benachbarten Bauernschaft wurden einem Landwirt in einer der letzten Nächte mehrere Hühner aus dem Stalle gestohlen. — In einer hiesigen Fabrik wurde eingebrochen. Der Schaden ist beträchtlich. — Bei einem Gewerbetreibenden wurde am 27. April mittels Einbruchs ein größerer Geldbetrag gestohlen. Die Diebe öffneten während der Abwesenheit der Bewohner gewaltsam ein Fenster und stiegen ein. Vermutlich sind die Täter an einem Einbruch in derselben Wohnung vor einiger Zeit beteiligt. — S

einiger Zeit wurden am Ostertor des Nachts zwei wertvolle Zuchtenten gestohlen.

p **Ein nettes Früchtchen.** Ein Lehrling stahl seinem Meister nach und nach den Betrag von 600 M.

p **Festnahme.** Wegen dringenden Verdachts des Einbruchsdiebstahls wurden drei Personen festgenommen. Bei einer von ihnen wurde eine Militärpistole gefunden, die der Betreffende bei den nächtlichen Streifzügen mitgeführt haben dürfte. — Ferner wurden zwei andere Personen wegen fortgesetzter Einbruchsdiebstähle festgenommen.

p. **Nächtliche Schießerei.** In einer der letzten Nächte fand abermals eine Schießerei am Nordtor statt. Anscheinend machte sich wiederum Gesindel an den militärischen Quartieren zu schaffen.

r **Unglücksfall.** In einem hiesigen Betriebe verunglückte ein Gehilfe dadurch, daß beim Tragen von großen Glasscheiben eine zerbrach und ihm erhebliche Verletzungen am Arme zufügte.

a **Eisenbahnerversammlung.** Am 28. d. Mts. tagte im Lokale Großwiele eine gut besuchte Eisenbahnerversammlung der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteter. Nach einer kurzen Eröffnungsansprache übergab der 1. Vorsitzende dem aus Münster erschienenen Koll. Dropmann das Wort. Redner behandelte das Thema: Der Aufbau des Rätesystems. Als erstes schilderte er die alten Räte. Als Gegenstück hierzu erklärte Redner die Form des neu aufzubauenden Rätesystems. Die Versammlung nahm zum Schluß folgende Resolution an:

Die am 28. April 1919 tagende Versammlung der Ortsgruppe Bocholt der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteter stellt sich voll und ganz auf den Boden der von ihrer Zentralleitung an Regierung und Ministerien übermittelten Vorschläge zum Aufbau der Arbeiterräte, der Beamtenräte, des Schlichtungswesens und der Betriebsräte innerhalb der Eisenbahnverwaltung. Die Versammlung ist der Ansicht, daß es der Menschenwürde im 20. Jahrhundert widerspricht, wenn der stärkste Teil des Volkes zeitlebend arbeitet ohne mit der Produktion durch Einfluß und Mitverantwortung verknüpft zu sein. Die Unrentabilität und Unordnung innerhalb der preußischen Eisenbahnen rührt zum großen Teil daher, daß ihren Bediensteten ein ausreichendes Mitbestimmungsrecht und daher auch eine ausreichende Mitverantwortung fehlte. Die Versammlung fordert daher die Sozialisierung der Eisenbahnen durch das Rätesystem. Sie lehnt das Ersatzrätesystem (Arbeiterausschüsse, Beamtenausschüsse und Zentralbeamtenbeirat) in der von der Regierung vorgeschlagenen Form ab, da es dem neuen Zeitgeist nicht entspricht. Es sind erweiterte Interessenvertretungen auf demokratischer Grundlage nach den Vorschlägen der Gewerkschaft zu schaffen: Ortsarbeiterräte, Bezirksarbeiterräte, Zentralarbeiterrat. Paritätische Schlichtungsstellen bei Direktionen und Ministerium und Eisenbahnzentralamt. Für die Beamten sind die gleichen Institutionen zu schaffen. Ortsbeamtenräte, Bezirksbeamtenräte, Zentralbeamtenrat nebst Schlichtungsstellen für Beamte und Beamtenbetriebsräte. Lohn, Gehalts- und Arbeitsbedingungen sind in Zukunft zwischen Gewerkschaften und Verwaltungen tariflich festzulegen. Das Parlament gibt diesen Abmachungen Gesetzeskraft. Die wilden Arbeiter und Beamtenräte haben ihre Tätigkeit einzustellen. Das Rätesystem der Eisenbahner ist so auszugestalten, daß es sich ohne Schwierigkeiten in die allgemeine Räteorganisation einordnen läßt. Gleichartige Räteorganisationen sind für die Wasserbaubediensteten und Privateisenbahner zu schaffen.

Die Versammlung erwartet von allen zuständigen Stellen, daß sie sich in elfter Stunde, soll nicht die Zerrüttung des staatlichen Verkehrsgewerbes noch weiter fortschreiten, mit allem Nachdruck für die Verwirklichung unserer Vorschläge einsetzen.

m **Der westfälische Bauernverein** lädt zu einer großen Versammlung am Sonntag, dem 4. Mai nachmittags in den Lindenhof ein. Die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft und Erbrechtliche Fragen bilden den allgemein interessierenden Inhalt der Referate, die auch Nichtmitgliedern zugänglich gemacht sind.

l **Zur Förderung der städtischen Schweinemast** werden in Kürze regelmäßig werktags Vormittags die **Küchenabfälle** (Kartoffelschalen, Gemüseabfälle u. dgl.) mittels städtischen Fuhrwerks abgeholt werden. Es wird gebeten, bei der Vorbeifahrt des Sammelfuhrwerks, die durch Schellenzeichen bemerkbar wird, die Küchenabfälle bereit zu stellen. Dringend wird gebeten, die Küchenabfälle von allen für Tiere schädlichen Stoffen, z. B. Glasscherben, Metallabfällen, Asche u. dgl. freizuhalten. Haushaltungen, welche regelmäßig Küchenabfälle abzugeben haben, werden gebeten, dies mit Karte oder mündlich dem Lebensmittelamt Kirchstr., Zimmer 4 anzuzeigen. Da gegenwärtig die private Schweinezucht nur gering ist, würden ohne die geplante Aufhebung größere Mengen von Küchenabfällen ungenutzt verderben, während sie gesammelt dazu dienen, die städtische Schweinemast ertragreicher zu gestalten und die Aufbringung des Schlachtviehs zu erleichtern.

m **Für Rentenempfänger** aus der Invaliden- und Unfallversicherung erfolgt die Auszahlung infolge des gesetzlich festgelegten Feiertages am 2. Mai ds. Js. Die Bescheinigung der Rentenquittungen erfolgt ebenso am 2. Mai ds. Js.

:: **Betriebsaufnahme.** Wie wir in Erfahrung bringen, beabsichtigt auch die Firma Gebr. Drießen demnächst ihren Spinnereibetrieb wieder aufzunehmen.

:: **Zugverkehr.** Vom 2. Mai ab verkehren wieder regelmäßig D Zug 96 u. 97 Altona-Düsseldorf und Eilzug 65 u. 68 Bohwinkel-Hamm-Münster. Am 1. Mai fahren die P Züge wie Sontags.

Fleckfieber. Wie die amtlichen Mitteilungen erkennen lassen, mehren sich seit den letzten Wochen bei uns die Fleckfiebererkrankungen. Rückwanderer aus Rußland, Polen und der Ukraine, heimkehrende Soldaten bringen die Krankheit mit und übertragen sie auf Verwandte und Bekannte. Das Fleckfieber ist eine böse Krankheit, die bei uns zu Lande in allen Fällen ein schweres und langes Krankenlager und oftmals auch den Tod zur Folge hat. Das Fleckfieber ist sehr ansteckend. Die Ansteckung erfolgt, wie wissenschaftlich sichergestellt ist, nur durch die Kleiderlaus. Alle Personen, die Ungeziefer bezw. Kleiderläuse haben, sind also auf's äußerste gefährdet, und sie gefährden, falls sie erkranken, auch ihre Umgebung. Den einzigen sicheren Schutz gegen Uebertragung bietet gründliche Entlausung. Die Entlausung wird am besten in besonderen Anstalten oder in Krankenhäusern vorgenommen. Wen's juckt, der — lasse sich entlausen!

* **Baumwolle, Baumwollabfälle, Baumwollgarne, Spinnpapier und Papiergarne.** M.-Gladbach, 18. April. Die Höchstpreise für Baumwolle, Baumwollabfälle und Baumwollgarne sind teilweise aufgehoben bezw. abgeändert worden. Die Preisbeschränkungen bei Verkäufen von Spinnstoffen, Garnen und Fäden (Verordnung vom 18. Febr. 1917) sind sämtlich außer Kraft getreten. Die Höchpreise für Spinnpapier, Papiergarne usw. sind aufgehoben. Das Reichswirtschaftsministerium hat unterm 31. März 1919 die Verordnung über die Höchstpreise für Wolle und Wollwaren (Verordnung 22. Dez. 1914) außer Kraft gesetzt. Die Höchstpreise für Lumpen und neue Stoffabfälle bleiben noch bestehen, die Aufhebung wird aber angestrebt. — Im hiesigen Bezirk hat sich seit einiger Zeit die Geschäftslage für einzelne Zweige der hiesigen Industrie erheblich lebhafter gestaltet. Wenn auch im allgemeinen noch von keiner Belebung gesprochen werden kann, ist die teilweise eingetretene Besserung doch sehr zu begrüßen. In der Hauptsache ist das Kunstwollgewebe an dem Aufschwung beteiligt, denn die Reißereien, Spinnereien, Webereien und alle Hilfsindustrien haben gut zu tun und suchen die Erzeugung fortdauernt zu vergrößern. Die Rohstoffe werden inzwischen stärker angeboten, trotz der noch bestehenden Beschlagnahmeverordnungen. Die Webereien sind dadurch in die Lage versetzt, einen weiteren Teil ihrer Webstühle beschäftigen zu können. Die Hauptabnehmer der Fabrikate sind die Kleiderfabriken des hiesigen Bezirks, welche eine außergewöhnlich starke Beschäftigung aufzuweisen haben. — Die Baumwoll- und Baumwollabfallspinnereien haben nur erst vereinzelt ihren Betrieb wieder aufgenommen, denn die versprochenen größeren Mengen Rohbaumwolle und Baumwollabfälle werden dem hiesigen Bezirk noch immer vorenthalten. Baumwollabfallgarne kommen wieder mehr zur Herstellung und da auch im freien Handel wieder mehr Garne, allerdings zu hohen Preisen, am Markte sind, so konnten viele früheren Baumwollwebereien ihre Tätigkeit in kleinerem Umfange beginnen. — Das Papiergarngewerbe hat sich weiter verschlechtert, die Werke suchen durch Lohnarbeit den Betrieb aufrecht zu erhalten.

* **Kriegsreifeprüfungen.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche wegen Zulassung zu Kriegsreifeprüfungen oder Zuerkennung des Reifezeugnisses ohne Ablegung der Prüfung zunächst an die Provinzialschulkolleg en zu richten sind. Einsendungen unmittelbar an das Ministerium führen nur zu Verzögerungen. Auch mündliche Rücksprachen im Ministerium können kein Ergebnis haben, bevor die Schulkollegien nicht zu den Gesuchen Stellung genommen haben.

bl. **Borken,** 29. April. **Einbruchsdiebstahl.** In der vergangenen Nacht ist bei der Witwe Gans hierselbst ein Einbruchsdiebstahl verübt. Den Dieben, die durch ein Seitenfenster Einlaß gefunden hatten, sind Kleidungsstücke, Seiden und Anzugstoffe sowie Lebensmittel im Gesamtwerte von über 5000 Mark in die Hände gefallen. Auf die Ermittelung der Täter, sowie Herbeischaffung der Sachen ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt. Mitteilungen sind an die Polizei-Verwaltung in Borken zu richten.

r **Isselburg,** 29. April. **Beschlagnahmte Pferde.** Von der Oberzollkontrolle Anholt sind einige gute Arbeitspferde beschlagnahmt worden, die am 2. Mai in der Wirtschaft Nienhaus in Isselburg meistbietend versteigert werden sollen.

Soziales.

Schafft den Handwerkern Arbeit!

So fordert ein Aufruf in der neuen Zeitung „Der Handwerksmeister", dem wir folgendes entnehmen: Trotz allem guten Willen herrscht heute in vielen Handwerkerfamilien bittere Not, denn die Arbeit fehlt. Wohl bemühen sich Städte und Gemeinden, öffentliche Arbeiten auszuführen und die Handwerker dazu heranzuziehen. Doch damit ist nicht allein geholfen. In viel weiterem Umfange müssen auch Private die Handwerksmeister mit Aufträgen bedenken. Insbesondere sind auch die Landhandwerker auf ihre Mitbürger angewiesen. Wie viele Ausbesserungen an Wohnhaus und Stallungen sind nicht während des Krieges unterblieben, die jetzt den Maurern, Schreinern, Schlossern und anderen Handwerkern reichlich Arbeit bieten können. Wie viele Familien auf dem Lande können dem Schneider lohnende Beschäftigung geben! Jetzt ist es Zeit! Tausende Handwerker warten auf Verdienst. Wir unterstützen diesen Aufruf. Ein Gang durch die Straßen zeigt überall Schäden, die der Ausbesserung dringend bedürfen. Den Handwerkern könnte dadurch reichlich Arbeit verschafft werden.

Neueste Telegramme.

Unruhen im Industriegebiet.

TU. Buer, 29. April. (Drhtb.) Unter dem dringenden Verdacht, an den Plünderungen beteiligt gewesen zu sein, sind bisher über 100 Personen verhaftet worden. Unter den Festgenommenen befinden sich verschiedene schwere Verbrecher. Auch in Horst-Emscher ist es zu Plünderungen gekommen, die aber von den heranrückenden Truppen schon in den ersten unterdrückt werden konnten. Bei den Zusammenstößen wurde ein Mädchen von einer verirrten Kugel getötet.

Der Streik in Bremen.

WTB Bremen, 29. April. (Drhtb.) Boesmanns Bureau meldet: Der 21er Ausschuß fordert in einer Erklärung, an die streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen Bremens, die's auf, Mittwoch geschlossen wieder die Arbeit aufzunehmen, und erklärte den Generalstreik in Bremen mit heute beendet. Die Dockarbeiter beschlossen, die Arbeit Dienstag früh ebenfalls in vollem Umfange wieder aufzunehmen. Die Straßenbahn verkehrt wieder auf allen Linien. Die Polizeistunde wurde vom 29. April ab auf 10 Uhr abends festgesetzt. Die Tageszeitungen und Zeitschriften unterstehen der Vorzensur. Die Verbreitung von Flugblättern ist verboten, ebenso Umzüge und Versammlungen. Der Fernsprechverkehr ist nur für Behörden, Aerzte, Krankenhäuser, Zeitungen usw. gestattet.

Zu den Münchener Vorgängen.

TU. Berlin, 29. April. (Drhtb.) Bei Krupp wird trotz des Generalstreiks weiter gearbeitet. Der Zuzug zur roten Armee ist gering, da die Leitung unter großer Geldknappheit leidet. Die Soldaten werden zum Teil mit Geld, zum Teil mit Bons entlohnt, womit sie jedoch nicht zufrieden sind.

Eingesandt.

(Für Mitteilungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Endlich sind die langersehnten Osterferien wieder vorbei! Schreiber dieser Zeilen ist Vater von ½ Dutzend A B C Schützen. Er ist froh und noch viel mehr die Mutter, denn jetzt gibts über Tag mal für einige Stunden Ruhe im Stübchen. Doch da ich Langschläfer bin, kommts mir morgens recht ungelegen, daß die Kleinen um ½6 Uhr schon lebendig sein müssen, denn ich bin besonders mit dem zarten Geschlecht gesegnet und da gibts beim Frisieren manches Au! Au! Das Sprichwort heißt: Morgenstund hat Gold im Mund, doch so lange man schläft, ißt man nicht und das ist bei der heutigen Zeit auch viel wert und so lang der Herd nicht brennt, braucht man keine Kohlen, die sind auch teuer und wenig. Auch geht die Allgemeinheit morgens erst um ½8 oder 8 Uhr zur Arbeit, darum wäre es ohne Langschläferei wohl angebracht, daß die Schule ½ oder 1 Stunde später anfinge. Der Tag ist lang genug, es dürfte die Unterichtszeit selbstverständlich nicht verkürzt werden, weil diesen Winter sowieso so viel Ausfall gewesen ist.

Einer im Namen vieler.

Gottesdienst-Ordnung.

St. Georg. Donnerstag 8,30 Uhr Sakramentshochamt. Im Maimonat von Donnerstag an) ist an den Werktagen abends 8,30 Uhr Maiandacht. Da die Arbeit am Donnerstag ruht, so mögen die Gläubigen recht zahlreich dem Sakramentshochamt und der Maiandacht beiwohnen, um für den Friedensschluß und für Deutschlands Zukunft Gottes reichsten Segen zu erflehen. Freitag wird zu Ehren des hh. Herzen Jesu von 8 Uhr bis 9 Uhr das Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt. Donnerstag ist abends von 6 Uhr an Gelegenheit zum Beichten, desgleichen Freitag Morgen. Samstag ist das Fest Kreuz-Auffindung mit vollkommenem Ablaß; 8,30 Uhr Hochamt am Kreuzaltar.

St. Joseph. Die Maiandacht ist an Werktagen 6 Uhr morgens, an Sonntagen 2 Uhr nachmittags.

Bekanntmachung

Die Auszahlung der Erwerbslosenunterstützung findet wie folgt am **Gasthausplatz, Verwaltungsgebäude Zimmer 1,** statt

Freitag, den 2. Mai 1919.

Nr.	1—1200	vormittags	9½—10½ Uhr
„	1201—2000	„	10½—11½ „
„	2001—2800	„	11½—12 „
„	2801—3200	„	3—4 „
„	3201—4000	nachmittags	4—4½ „
„	4001—Schluß	„	4½—5 „

Die Gelder müssen unbedingt innerhalb der angesetzten Zeiten abgeholt werden. Nachzahlungen werden nicht gemacht.

Bocholt, 29. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Kriegsunterstützung.

Die Auszahlung der Familien-Unterstützung im Kriege findet Mittwoch, dem 30. d. Mt.,

nur nachmittags von 3—6 Uhr

im früheren Stadtverordneten-Sitzungssaals am Gasthausplatz statt.

Bocholt, den 30. April 1919

Der Erste Bürgermeister.

Mädchen

sucht Kunden, um für dieselben zu putzen

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche ein aus der Schule entlassenes

Mädchen

zu einem Kinde und für leichte Hausarbeit.

Frau Wwe. Lück,
Borken, Brinkstraße.

Bettflaschen für Kranke
empfiehlt
Drogerie Bruns,
Nordstr. 29, Fernruf 118.

Junge Schneiderinnen
gesucht.
Westend 663.

Ein Pferdeknecht,
der sämtliche Landarbeiten versteht,
sucht Stellung.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein solider,
junger Mann,
der gut mit Pferden umgehen kann,
als Kutscher gesucht.
Näh. Südmauer 17.

Versammlung des Westfälischen Bauernvereins.
zu Bocholt
am Sonntag, dem 4. Mai 1919, nachmittags ½4 Uhr im Lindenhof.

Tages-Ordnung:

1. Die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft u. die sich daraus ergebenden Aufgaben des Westfälischen Bauernvereins.
   Referent: Montag, Geschäftsführer beim Westfälischen Bauernverein, Münster.
2. Erbrechtliche Fragen (Testament, Pflichtteil, Uebertragsvertrag).
   Referent: Rechtsanwalt Dr. Brebaum, Münster.
3. Besprechungen.

Alle Landwirte, auch Nichtmitglieder des Westfälischen Bauernvereins, werden zu dieser Versammlung freundl. eingeladen.

Der Vorstand des Westfälischen Bauernvereins.

Photo-Apparate
sämtliche Bedarfs-Artikel
erster Firmen. Fabrikpreise.
LEOPOLD SOESTMEYER,
Ravardistrasse 21.
Dunkelkammer zur kostenl. Verfügung

Ein kräftiges, 15jähriges
Mädchen
vom Lande sucht Stellung auf dem Lande oder in bürgerl. Haushalt.
Näheres Geschäftsstelle.

Mädchen, 28 Jahre alt, sucht Stellung als
Haushälterin.
Offerten unter B. 250 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Lehrling
für das Kontor eines hies. Geschäftes gesucht.
Selbstgeschrieb. Offerten unter C 3457 an die Geschäftsstelle d. Ztg

Einige tüchtige
Anstreicher-Gehilfen auf dem Lande sofort gesucht. Kost und Logis im Hause.
Gerhard Peters, Werth-Herbruch.

Bauschreiner
gesucht.
Joseph Knuffmann,
mech. Schreinerei.

Eine geräumige
Arbeiterwohnung
mit großem Anbau, zu Werkstatt und Stallung geeignet, b. Klarissenkloster gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Hiesige Weberei rauht in Lohn.
Anfragen unter B. 247 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein hiesiger Fabrikant übernimmt Rohware zum
Rauhen, Scheeren und Verfilzen.
Näheres **Postfach 15.**

Eine eiserne
Bettstelle
mit Matratze, eine kleine Kinderbettstelle mit Matratze 1 Sessel, 3 Garderobenhalter und eine Mangel zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Ein neues, erstklassig aus aus prima Stoffen erarbeitetes, mit Seide gefüttertes, dunkelblaues
Jacken-Kostüm
für mittlere Figur umständehalber preiswert zu verkauf.
Näheres Geschäftsstelle.

Fensterglas
(nach Maß geschnitten)
Rohglas, Ornamentglas, Glaserkitt
empfiehlt
Julius Höing,
Ravardistr. 14.

Große Bohnen, Strauchbohnen, Erbsen, Grassamen sowie alle Gemüsesamen
empfiehlt
Samenhandlung Behnen.

Hochfeines, vernickeltes
Seitengewehr
und Ia **Lackleder-Koppel** zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.



Heute (Mittwoch) ist
Fleisch
zu haben bei
Dietrich Lucas,
Südmauer.

Technikum Lemgo Lippe.
Für die untere Klasse der Bau- u. Maschinenbauschule werden fortd. Anmeldung. angen. Satzung kostenfr. d. den Leiter **Gustav Thole.**

Suche ein gut erhaltenes gebrauchtes, schwarzes
Klavier
zu kaufen. Off. unter **C 3489** an die Geschäftsst.

Ein Paar
Frauenhalbschuhe
Größe 40—41 billig zu verkaufen.
Louisenstr. 16

Zwei gute, kupferne
Pumpen
nebst Zubehör hat zu verk. oder gegen Lebensmittel umzutauschen.
Theodor Wiethold.

Bettücher
große, breite, ohne Naht sowie ein zweischl. Federbett gegen guten Preis zu kaufen gesucht
Näheres Geschäftsstelle.

Husten, Atemnot Verschleimung.
Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Lungenleiden selbst befreite
Heinrich Deicke,
Wackersleben, Pz. Sachs.
Auch bei Hau jucken, Flechten, Krätze, offenen Beingeschwüren gerne umsonst Auskunft. Rückmarke erw.

Kaufm. Verein von 1858.
Hotel-Restaur. Bürgerkrug.
Heute abend 8½ Uhr:
Vereinsabend.
Der Vorstand.

Preuß.
Klassen-Lotterie.
Schluss
der Erneuerung zur 5. Kl. am **Freitag, den 2. Mai,** abends 6 Uhr.
Isert,
Lotterie-Einnehmer.

Rote Kreuz-Lotterie
— Ziehung 4.—10. Juni —
A Mk 3,30 sind zu haben.

Käselab und -Farbe
noch in **bester Qualität** vorrätig.
Apotheke Ringenberg.

Eine schwere, milchgebende

Kuh
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Eine Brieftasche
mit Inhalt und Militärpapiere verloren. Wiederbringer erhält Belohnung.
Näheres Geschäftsstelle.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Sonntag mittag 2 Uhr meinen innigstgeliebten, unvergeßlichen Mann, unsern guten, sorgsamen Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

den Webermeister

Gerhard Uebbing

nach kurzer, schwerer, geduldig ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 52⅔ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen die Seele des lieben Verstorbenen dem Gebete der Gläubigen, besonders dem Priester am Altare.

Die tiefbetrübte Gattin und 6 Kinder.

Bocholt, Hilden, den 28 April 1919.

Das hl. Seelenamt ist am Donnerstag morgen ¼ vor 8 Uhr in der St. Georgiuspfarrkirche, danach um 9 Uhr die Beerdigung vom Sterbehause, Kurfürstenstr. 703 aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am Montag morgen 2 Uhr meine innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwiegerin und Tante, die

Frau Witwe Johann Est

Theodora geb. Robeling,

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 61¼ Jahren.

Die Seele der teuern Verstorbenen wird dem Gebete der Gläubigen und dem Priester am Altare empfohlen.

Bocholt, Liedern, Spork, Münster, Amerika, den 28. April 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das hl. Seelenamt findet statt am Donnerstag morgen 7¼ Uhr in der St. Georgiuskirche, danach die Beerdigung vom Sterbehause Schwanenstr. aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

✝

Die Jahres-Seelenmesse
für
Frau Witwe Kormann

findet statt am Donnerstag, dem 1. Mai, morgens um 6 Uhr, wozu Verwandte und Bekannte freundl. eingeladen werden.

Familie Kormann u. Betting.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meiner geliebten Gattin und unserer guten Mutter, sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir allen unsern

innigsten Dank.

Karl Barose und Töchter.

Haben Angehörige von Kriegern der 3. M.-G.-Komp., Res.-Inf.-Regt. 219, die am 18. Juli in Gefangenschaft geraten sind, schon Nachricht erhalten?

Wegen weiterer Nachforschung bittet um frdl. Mitteilung der Adresse des Gefangenen.

Wilhelm Pavelt, Bocholt, Kreuzstr. 386.

Feiertagshalber findet der Fleischverkauf

Freitag

statt.

Metzger-Zwangs-Innung.

Großer Kurfürst.

Gastspiel des Stadttheaters Emmerich.

Direktion: Paul Menzinger.

Mittwoch den 30. April 1919, abends 8 Uhr:

Die Schöne vom Strande

oder:

Hans Huckebein, der Unglücksrabe

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Spielleitung: Dir. Paul Menzinger.

Nachmittags 5 Uhr, Kassenöffnung 4½ Uhr

Kinder-Vorstellung.

Prinzessin Rosenrot u. der böse Zauberer.

Märchen in 5 Akten von H. Schölermann.

Preise der Plätze einschl. Kartensteuer:

Zur Abend-Vorstellung: Sperrsitz 3,30, 1. Platz 2,75, 2. Platz 1,65, Galerie 1,10 Mk.

Zur Kinder-Vorstellung: Sperrsitz 1,10, 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 55 Pfg., Galerie 30 Pfg., Erwachsene 20 Pfg. mehr.

In Vorbereitung: Der Herr Senator. — Großstadtluft. — Schuldig — Die Ehre.

Haarflechten

sowie alle sonstigen Haararbeiten werden fachmänn. in kürzester Zeit angefertigt, auch von ausgekämmtem Frauenhaar. Kaufe auch ausgekämmtes Haar u. zahle hohe Preise.

Joh. Sonders,
FRISEUR.
Langenbergstraße.

Volksgenossen u. Bürger von Bocholt.

Auf zur Demonstration am 1. Mai

für Völkerbund und Weltfrieden, für Freigabe unserer kriegsgefangenen Brüder.

Die Maifeier-Kommission.

Verein der Webermeister und verwandter Berufe für Bocholt u. Umgegend.

✝

Unser langjähriges Vorstandsmitglied

Gerhard Uebbing

ist gestorben. Die hl. Messe ist Donnerstag morgen ½8 Uhr darauf die Beerdigung um 9Uhr vom Sterbehause Kurfürstenstr. 708a aus, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Erdbeerpflanzen!

Jetzt beste Pflanzzeit. Große Ananas, 100 Stück 3 M. empfiehlt

Obstplantage u. Samenhandlung Behnen.

Kautabak

aus nur garant. reinen Tabaken, gut gebeizt:

100 Rollen	M.	87.—
200 „	„	170.—
500 „	„	410.—
1000 „	„	800.—

Porto und Verpackung frei. Versand unter Nachnahme. Unter 100 Rollen werden nicht abgegeben.

Berghoff,
Münster i. W.,
Albersloherweg 1

Portland-Zement

und feuerfeste Materialien eingetroffen.

August Vallée,
Baumaterialienhandlung.

Ratten

Mäuse, Wanzen, Schwaben u. Kakerlaken, sowie sämtliches Ungeziefer.

beseitigt unter Garantie

Karl Steffens,
Kammerjäger,
Bocholt, Münsterstr. 2.

Gewerkschaft Freie Vereinigung, Freie Arbeiterpartei und Parteilose Vereinigung, Bocholt

veranstalten am 1. Mai von nachm. 4 Uhr ab im Saale des Gastwirts **Joh. Lakemann,** Dingdenerstr. ihre

Maifeier.

Einführungen durch Mitglieder ist gestattet.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Nachstehende Vereine haben beschlossen,

am 1. Mai keinen Demonstrationszug

zu veranstalten. Wir erwarten, daß sich sämtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Vereine, der stattfindenden Demonstrationszüge fernhalten.

Gewerkschaft Freie Vereinigung, Freie Arbeiterpartei und Parteilose Vereinigung.

Pferdezucht-Verein
des westl. Münsterlandes, Bocholt.

Ein Stutfohlen

von guter Abstammung **zu kaufen gesucht.**

Schriftliche Angebote sind an Herrn **Heinr. Vallée,** Bismarckstraße 15, bis zum 15. Mai einzusenden.

Der Vorstand.



Habe einige hochtragende

Kühe und Rinder

abzugeben.

Julius Landau,
Osterstraße 10,
Eingang Königstraße.

Pferdehaare

kauft zu den höchsten Preisen

Joh. Schroer, Münsterstr. 73.

Mitbürger!

Die Nationalversammlung hat den 1. Mai zum **Nationalfeiertag** erklärt. In diesem Jahre trifft der Tag uns in besonders ernster Spannung. Deutschlands Vertreter sind in Paris, um die Bedingungen entgegen zu nehmen, unter denen das Leben unseres Volkes in den nächsten Jahrzehnten neu gestalten soll. Noch seufzen viele Deutsche — auch Bocholter — in Kriegsgefangenschaft. Die Folgen des Krieges lasten schwer auf unserer Bevölkerung und unserm Wirtschaftsleben. Im Inneren herrscht große Unruhe und die Gefahr des Sturzes jeder Ordnung.

Die unterzeichneten Stadtverordneten laden Bocholts Bürger ein, an diesem Tage sich des Ernstes unserer Zeit besonders bewußt zu werden, sich laut für einen **gerechten Frieden einzusetzen, die sofortige Freilassung der Kriegsgefangenen und für die Wiederaufrichtung von Ordnung und Ruhe im Lande** einzutreten.

Deshalb findet am 1. Mai, nachmittags 4 Uhr eine

Massenkundgebung

auf dem **Kaiser Franz Josephplatz** statt.

Darauf folgt um **5½ Uhr** eine

Volksversammlung

im **Schützenhause** mit **Musikvorträgen, Deklamationen, Gesänge und Reden. — Eintritt 75 Pfg., Vortragsfolge und Lieder 25 Pfg.**

Wir laden unsere Mitbürger dringend ein, an diesen Veranstaltungen zahlreich teilzunehmen.

Frau Albers, Bause, Bellwinkel, Böing, Cohen, Dams, Ebbing, Eckertz, Farwick, Geßner, Hammes, Hebberling, Heeke, Johann Imping, Herm. Imping, Mosters, Pesenacker, Reygers, Rettig, Rümping, Werner G. H. Schwartz, Th. Schwartz, Frau Sültels, Stennicken, Weiß, Westhues, Wübbeling.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher.

Geschäftsräume: Kaiser Franz Joseph-Platz 1.

Reichsbank-Girokonto. Postscheck-Konto Köln 11866.

Zinsfuß für **Einlagen** bei täglicher Verzinsung

3¾ Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und Ueberweisungsverkehr.

Vermietung von Schrankfächern (Safes), Jahresmiete 3 Mark.

Pferdezucht-Verein

des westlichen Münsterlandes Bocholt.

Die Stutenschau findet in Krechting am Donnerstag morgen 9½ Uhr nicht statt.

Der Vorstand.

An englischen u. französischen Stunden

können noch einige Schüler teilnehmen, auch Nachhülfe.

Näheres **Ostermarkt 41, rechts.**

Zum Spielen auf Hochzeiten

oder sonstigen Festlichkeiten halten sich bestens empfohlen

Alf. Mäteling Josef Röhl.
Musiker. Komiker.
Moltkestraße 94/18a,
am neuen Friedhof.

Witwer, 40 Jahre, mit einem Kind, sucht ält. Haushälterin zwecks späterer

Heirat.

Witwe mit einem Kind nicht ausgeschl. Ausführl. Angebote unter **B. 249** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Versandgeschäft kauft gegen sofortige Kasse jeden Posten

Auslandsware

Bemusterte Eilangebote erbittet

Heinrich Mayer,
Gütersloh, Westf.
Nordfeld 143.

Erbsen-Reiser

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Oberbett

1½ schläfig mit Kissen, ungebraucht, gegen Lebensmittel abzugeben.

Näheres Geschäftsstelle.